

Vierzehnter Jahresbericht

über die

Wirksamkeit des Frankfurter Gefängnisvereins,

erstattet in der Generalversammlung am 30. Januar 1883 durch den
Vorsitzenden Rechtsanwalt Dr. jur. Ponfick.

Hochgeehrte Versammlung!

Das Jahr 1882 hat unsere Vereinsbestrebungen in mannigfacher Weise gefördert und uns Ziele vor Augen geführt, nach welchen wir mit beharrlicher Kraft voranzustreben uns angelegen sein lassen wollen.

Die Verhandlungen der Generalversammlung der rheinisch-westphälischen Gesangsgesellschaft zu Düsseldorf, an welcher im Auftrag des Vorstands theilzunehmen der Vereinsvorsitzende die Ehre hatte, legten so offenkundig den innigen Zusammenhang zwischen Bagabunden- und Verbrecherthum dar und ließen so unwiderleglich die Einschränkung des Bagabundirens durch das zielbewußte Zusammenwirken des Staats, der Gemeinde und jedes Einzelnen als Vorbedingung einer Verminderung des Verbrecherthums erkennen, daß die dortigen Berathungen wohl allgemein den Entschluß zur Reise gefördert haben, es seien die Bestrebungen der Gründer der Arbeiterkolonie Wilhelmsdorf bei Bielefeld und anderer trefflicher Männer (wie des zwar längst bekannten aber noch nicht genug gewürdigten Gustav Werner in Neullingen) allenthalben anzuregen und zu fördern, insbesondere sei auf die Stiftung ähnlicher weithin segensreich wirkender Anstalten eifrigst hinzuwirken.

In Wilhelmsdorf dienen 3 Bauernhöfe nebst Vändereien zur Beschäftigung von 100 bis 150 Männern, welche zwar zur Arbeit tauglich sind, aber in Folge von Arbeitsmangel oder Verschuldung nirgends Arbeit gefunden hatten; dort erhalten sie Wohnung und Kost und einen bestimmten kleinen Tagelohn, der ihnen bis zum Austritt gutgeschrieben und dann ausgezahlt wird. Sie müssen angestrengt in der Landwirtschaft arbeiten, ohne geistige Getränke zu erhalten oder sich verschaffen zu können; mit Kleidung und Handwerkszeug ver sieht sie die Anstalt gegen die Verpflichtung deren Kosten abzuverdienen. Wenn dies geschehen und eine genügende Ersparnis vorhanden ist, wird ihnen eine feste Arbeitsstelle vermittelt, was, nachdem sie sich an Fleiß und Ordnung gewöhnt haben, nicht schwer fällt, und sie treten dann wohl ausgerüstet für ihr weiteres ehrbares Fortkommen als nützliche Glieder in die menschliche Gesellschaft zurück, welche sie völlig auszustoßen und untergehen zu lassen im Begriff stand.

Daz das Bestehen solcher Arbeitsähnle als ein dringendes Bedürfnis empfunden wird, zumal in den Kreisen, für welche sie vorzugswise bestimmt sind, beweist der außerordentliche Zuzug heruntergekommener arbeitsloser Männer, welche sich von den fernsten Gegenden Deutschlands, ja von weiterher, nach Wilhelmsdorf durchgebettelt haben in der Hoffnung dort Arbeit und Unterkommen zu finden. Leider wurde diese Hoffnung bei Vielen getäuscht, indem die Anstalt nicht im Stande war noch weitere Pfleglinge aufzunehmen. Um so mehr erweist es sich als eine Nothwendigkeit auch in anderen Landesteilen solche Anstle zu errichten und damit eine nimmer versiechende Quelle der Zuchtlösigkeit und des Verbrechens nach Kräften zu verstopfen. Da die Gemeinden, insbesondere die großen Städte, für diejenigen ihrer Bewohner,

welche durch Arbeitsmangel, Krankheit oder andere Ursachen verarmt und unterstützungsbedürftig geworden sind, stets nachende Summen aufzuwenden müssen, indem sie nur ausnahmsweise in der Lage sind Arbeit anzuweisen, werden sie es mehr und mehr sowohl im sozialen als im finanziellen Interesse liegend erkennen durch eine organisierte Arbeitsgelegenheit. Jenen Theils den Vorwand zu Unterstützungsgeleichen zu bemeinden theils statt Almosen Verdienst zu gewähren. Bewußtlich ist, wie man lebhaft wünschen muß, die bestehende Aussicht, daß auch Frankfurt zu einem solchen Schritt sich entschließe, so werden wir dies für das Gemeinwohl freudigst begrüßen und zugleich die Frage näher in Erwägung ziehen, ob und wie etwa Einzelnen unserer Pfleglinge die Wohlthaten einer solchen Anstalt ebenfalls zu Theil werden könnten.

Die tägliche Erfahrung weist Beispiele dafür auf, daß drückende Noth (vielleicht eine Folge mangelnden Gewerbs oder anderer unverschuldeteter Ursachen) in zahlreichen Fällen die sittliche Willenskraft erschüttert und zu Gesetzesübertretungen hinführt, ebenso daß, wenn erst eine Strafe eritten war, die Schwierigkeit, wenn nicht gar Unmöglichkeit, wieder Arbeit zu finden die allermeisten Rückfälle erzeugt. Während unser Verein sich unausgesetzt bemüht Entlassenen Arbeit zu verschaffen und, wenn ihm dies nicht gelingt, auf andere Art sie vor dem sonst doch kaum vermeidlichen Rückfall zu bewahren, während er gerade hierin seine Hauptaufgabe erblickt und die befriedigendsten Erfolge zu erzielen glaubt, hat er immerfort mit der Abneigung und pharisäischen Überhebung eines großen Theils des Publikums zu kämpfen, welcher Bestraften kurzweg den Rücken lehrt, ohne sich um deren sonstiges Vorleben und die Ursache ihres Fallens, um ihre während der Haftzeit gesetzten guten Vorsätze und was sonst noch in Betracht zu ziehen wäre, irgend zu kümmern, ja sogar immer wieder begegnet uns die Auffassung, als unterstüttet wir noch „die schlechten Kerle“, wie man sie nennt, und schwächen also ungerechter Weise die ihnen verdientenmaßen zuertheilte Strafe ab. Welch oberflächliche und unverständige Behauptung! Welt entfernt zu glauben, daß alle Bestraften auf den rechten Weg zurückzuführen ihm gelingen könne, sucht der Verein vielmehr durch die ihm zu Gebot stehenden Mittel einzelne erträglichen Erfolg versprechende Fälle aus der großen Masse herauszufinden und setzt dort seine Hebel an, um einen Menschen, der nur der Noth oder der Verführung erlag, nicht abermals derselben in die Arme treiben zu lassen oder um einen durch irgend welchen unüberlegten oder leichtsinnigen Streich dem Strafsechz Verfallenen, dessen ernstliche Neuigkeit ihn vor jedem Rückfall zu bewahren scheint, der aber mangels der nötigen Mittel und in Folge des Leidens so weit verbreiteten Vorurtheils gegen Bestrafte überhaupt eine geordnete Lebensstellung aus eigenen Kräften sich nicht zu verschaffen vermag, einer solchen zuzuführen. Diese vorbeugende weitere Vergehen abzuwenden bemühte Tätigkeit des Vereins wird stets seine Hauptaufgabe bleiben; den Werth aber eines solchen Bestrebens nicht nur für den einzelnen Betroffenen sondern für die ganze bürgerliche Gesellschaft wird kein aufrichtiger Freund der Bedrängten, kein ernster Beobachter der sozialen Schäden unserer Zeit verkennen.

Von den auch im vergangenen Jahre behandelten Fällen der besprochenen Art seien 2 besonders hervorgehoben:

Ein junger Kaufmann, dem die Unterstüzung von Mutter und Geschwistern oblag, hatte sich in seiner Bedrängnis an der Kasse seines Principals vergriffen und war deshalb mit Strafe belegt worden. Alle Bemühungen nach überstandener Haft eine seinen Leumünissen entsprechende Stellung wieder zu gewinnen blieben erfolglos. Auch wir vermochten ihm eine solche nicht zu verschaffen. Auf die inständige Bitte des reumüthigen und seiner nun vollends darbenden Famille wegen besonders bemitleidenswerthen Mannes, über dessen vielfache Verwendbarkeit kaum ein Zweifel obwalten konnte, beschlossen wir seine Beförderung nach Amerika und brachten dieselbe, zumal ein vielgenannter Wohltäter der Armen einen erheblichen Theil der Kosten übernahm, alsbald zur Ausführung. Bereits nach wenigen Monaten erhielten wir die in Aussicht gestellte Nachricht von dem dankbaren Schütling über seine jenseits des Oceans gehabten Erlebnisse und die inzwischen erlangte Stellung. Er hatte als Schriftseher in einer Druckerei Unterkunft gefunden und bemühte sich nach der angestrengten Tagesarbeit in den späteren Abendstunden das zu erlernen und zu üben, was ihm bis dahin gänzlich fremd gewesen war. Hoffentlich erfahren wir einsmals noch, daß es dem beharrlichen Streben dieses Mannes gelungen sei sich wieder völlig emporzuschwingen.

Eine in sehr unglücklichen Verhältnissen von ihrem Ehegatten getrennt lebende junge Frau hatte wegen Kindesmord Jahre hindurch in Haft zu bringen müssen und verließ das Gefängniß in sehr geschwächtem Zustand. Niemals konnte sie auf eine Unterkunft rechnen und war darauf angewiesen wieder wie vor ihrer Verheirathung in Dienst zu treten. In den ersten Wochen war sie aber dazu ihrer Schwäche wegen durchaus unfähig. Was wäre also wohl aus dieser armen über ihre Verbrechenshaft noch ganz zerknirschten Frau geworden, wenn unser Verein nicht sich ihrer angenommen und sie vor allen Gefahren und Zwangslagen der folgenden Tage bewahrt hätte? Nachdem wir Unterkunft und Kleidung, sowie unumgänglich nötig, gewährt hatten, trat die inzwischen etwas gekräftigte Frau in eine Dienststelle, in welcher sie sich noch befindet, und darf somit den durch unser Eingreifen mit Gottes Hilfe Geretteten zugeführt werden.

Auch die in früheren Jahren von uns in Stellen gebrachten Entlassenen — meist Familienmütter — haben sich dauernd gut gehalten und das in sie gesetzte Vertrauen erfreulicherweise gerechtfertigt.

Das zum Theil in ähnlicher Weise wie bei dem zuletzt geschilderten Fall wirkende Vorfall dahier, Mörfelder Landstraße 36, hat wie schon früher mehreren Mädchen, welche nach ihrer Haft-Entlassung unsere Hilfe nachsuchten, vorübergehend Unterkunft und die Gelegenheit eine Dienststelle zu finden geboten. Daß es einem dringenden Bedürfnis entspricht, ergibt sich unverkennbar daraus, daß um Aufnahme Bittende schon wiederholt nicht mehr darin Platz fanden.

Der lgl. Regierung zu Wiesbaden, welche uns wie andere ähnliche Vereine erschloß, wir möchten nicht nur aus Gefangenissen sondern auch aus Strafarbeitsanstalten entlassener Frauenpersonen uns bewährend und fürsorgend annehmen, konnte erwiedert werden, daß dies bereits bisher in geeignet erschienenen Fällen geschehen sei, auch selbstredend in Zukunft gern geschehen werde.

Von keinem Einsichtigen wird bestritten werden, daß die Hebung

der öffentlichen Sittlichkeit den größten Einfluß auf die Verminderung der Vergehen ausüben würde; es leuchtet sonach von selbst ein, von wie hoher Bedeutung für unser Wirthen es ist, daß und wie die darauf gerichteten Befreiungen gefördert werden und Erfolge aufzuweisen. Im Hinsblick hierauf konnten wir nicht umhin die von Frau Guillaume-Schaeff und anderen sittlich-ernstten Frauen und Männern betriebene Agitation, welche durch veränderte behördliche Anordnungen einen wesentlichen Fortschritt in unseren gesellschaftlichen Zuständen herbeizuführen bezieht, mit warmerem Interesse und innerer Theilnahme zu verfolgen und ihnen volles Gelingen zu wünschen. Wir müssen entschieden bedauern, daß die Zeitschrift „Frauenverein“, welche in ähnlichem Sinn öffentlich zu wirken begonnen hatte, lediglich aus äußerer Gründen davon wieder Umgang genommen, ja neuerdings wegen ungenügender Verbreitung zu erscheinen aufgehört hat.

Die Abstellung eines schweren Widerstands beim hiesigen Strafkammerverfahren — daß nämlich alle in einer Gerichtslistung abzurtheilenden Beschuldigten (auch die ganz jugendlichen) sämmtlichen Verhandlungen beiwohnen genötigt sind — sowie auch beim Schöffengericht, wo die Beschuldigten beiderlei Geschlechts im Vorzimmer zusammengedrängt Stundenlang zubringen müssen, konnte leider nicht von uns erwartet werden, weil thäthäglich die verfügbaren Räume völlig unzureichend sind. Erst im neu zu erbauenden Justizpalast wird in dieser Beziehung Wandel geschaffen werden.

Mehrfach fand zwischen Provinzialregierungen und Gefängnisvereinen Meinungsaustausch darüber statt, ob die Verabfolgung des Arbeitsbedienstes der entlassenen Verstrafen zweckmäßiger durch die Polizeibehörden oder durch die Gefängnisvereine geschehe und in welcher Art am Besten. Wir äußerten uns dahin, daß nach unserer Ansicht kleinere Beträge (etwa bis M. 10.—) den Entlosten selbst mit auf den Weg gegeben werden könnten, weil sie doch fast immer des Geldes alsbald bedürfen, doch dagegen größere Beträge am zweckdienlichsten durch Gefängnisvereine — in der Regel in Raten — zur Auszahlung kommen würden; zugleich erbot sich unser Verein auch für die Zukunft zur entsprechenden Übermittlung an die in Rede stehenden Entlostenen, wie er bisher schon mehrfach solche übernommen hatte.

Unsere jugendlichen in Rettungsanstalten aufgenommenen Pfleglinge rechtfertigen mehr oder weniger die auf ihre Besserung gerichteten Hoffnungen. Sehr erfreulich waren uns die guten über einen früher sehr verwahrlosten und fast aufgegebenen Jüngling eingegangenen Nachrichten, welcher seit längerer Zeit das Bäderhandwerk in einem Landstädtchen erlernt. Seit einer Reihe von Jahren befindet sich ein aus der Anstalt „Belgesda“ zu Boppard (wohin es durch uns verbracht worden war) entlassenes Mädchen in der gleichen Dienststelle am Niederrhein und hat längst die Spuren ihres früheren Lebenswandels durch die jetzige gute Führung verwischt. Ein im letzten Jahr aus derselben Anstalt entlassener und in Dienst getretener weiblicher Pflegling von uns läßt erfreulicherweise das Gleiche erhoffen. Was aber am meisten uns zu erfreuen angelassen war, ist die Thatjache, daß ein Pflegling des Vereins im hiesigen Magdalenum, nachdem die Entlassung hätte stattfinden können, da verblieben und als Gehilfin angenommen worden ist.

Bezüglich der Unterstützung von darbenden Familienangehörigen Verhafteter haben wir stets möglichst die bei der öffentlichen Armenpflege beobachteten Grundsätze maßgebend sein lassen und werden auch künftig hin die nach der geltenden Gesetzgebung gebotenen oder seitens des Armenamts für das Gemeinwohl am erprobtesten erachteten Normen unfeierlichst thunlichst befolgen. Innerhalb dieser Begränzung ist uns ein weites Feld helfender Viebstätigkeit eröffnet, indem wir die drudlen Sorgen um den Miethzins, das Schulgeld, die Steuern, den Rüderwerb, verpfändeter notwendiger Kleidung und Bettung und Anderes mehr zu mildern bestrebt sind. Viele solchergestalt vor dem gänzlichen Ruin bewahrt Familien danken uns ihre Erhaltung und geben Dem zuweilen noch nach Jahren hereditären Ausdruck.

Mit den auswärtigen auf dem gleichen Gebiet arbeitenden Vereinen sind wir durch den Austausch der Jahresberichte wie auch sonst in engen Beziehungen geblieben und verdanken ihnen manche Anregung und Bewährung. Unsere Bemühungen an anderen Orten, wo Gefängnisvereine noch fehlen, solche ins Leben rufen zu helfen wurden in geeigneter Weise fortgesetzt und werden, wie wir zuversichtlich hoffen, zu weiteren greifbaren Erfolgen hinführen. Sehr erfreulich war uns die vom Justiz- und Cultus-Ministerium des Großherzogthums Baden ausgegangene durch eine Denkschrift vorzüglich begründete Agitation zur Gründung von Vereinen in allen Städten und Strafanstaltssorten des Landes sowie deren schöner Erfolg, dessen weitere Ausgestaltung der nächsten Zukunft vorbehalten bleibt.

Unsere letzte Generalversammlung wies eine Neuerung auf, welche den allgemeinen Beifall unserer Freunde gefunden zu haben scheint. Wir hatten nämlich einen auf dem Gebiet des Strafvollzugs und der Fürpflege für Gefangene und Entlassene bewährten Sachverständigen er sucht gelegentlich der Jahresversammlung einen belehrenden Vortrag zu halten. Herr Strafanstaltsgeistlicher Heinrich Spengler von Bruchsal sprach demgemäß über „die Behandlung jugendlicher Verbrecher mit besonderer Berücksichtigung der Zeit nach ihrer Entlassung aus der Strafanstalt“ und bewährte durch die Entwicklung dieses wichtigen und fesselnden Themas die bereits allgemein über ihn gehalte gütliche Meinung. Heute hat ein anderer längst mit Auszeichnung genannter Meister auf diesem Arbeitsfeld Herr Strafanstaltsdirector Krohne aus Gossl (früher in Rendsburg) unserer Einladung freundlichst Folge geleistet und wird über „die Zunahme der Verbrechen und den Strafvollzug“ sprechen; auch aus seinem Mund werden wir, dessen dürfen wir im Voraus versichert sein, sachkundige Beobachtungen, ernste und beherzigenswerthe Mahnungen zu vernehmen bekommen.

Unser das letzte Jahr umfassender Dank an unsere Freunde und Wohlthäter richtet sich in erster Linie an die hohen Staatsbehörden, welche uns nicht nur im Allgemeinen mit ihrem Wohlwollen fortgesetzt beeindrucken, sondern dasselbe auch durch die Zuwendung einer Beihilfe befähigt haben, weiter an unserer juridischgetretenen Vorstandsmitglied Herrn Albert Ochs, welcher fast seit Gründung unseres Vereins dem Vorstand angehört und seine Kraft und Theilnahme den Vereinsinteressen gewidmet hat, dem Herrn Stabsarzt Dr. Zimmern, welcher die Güte hatte unbemittelten Familienmitgliedern von Verhafteten seine ärztliche Hilfe unentgeltlich zu Theil werden zu lassen, allen den gütigen Schenkern von Geld, Büchern und Zeitschriften,

Kleidungsstücke, Wäsche und Schuhwerk für ihre nüchternen und zweitmägigen Gaben, endlich und nicht am wenigsten den allezeit treu und unermüdlich im Dienst von Gottes Reich auf Erden arbeitenden und wirkenden Vorstehern und Gehilfen von Rettungsanstalten und Asylen, den Lehrmeistern unserer Jögglinge und wer immer sonst an unseren Befreiungen fördernd sich betheilt hat. Ihnen Allen bringen wir hier nochmals Dank und Anerkennung dar, sie Alle bitten wir um die Erhaltung ihres Wohlwollens und ihrer Thelnahme auch im neuen Vereinsjahr!

Einnahmen und Ausgaben

des Frankfurter Gefängnis-Vereins im Jahre 1882.

I. Einnahmen.

1. 675 Mitgliederbeiträge	M. 4859.50
2. Geschenke, Gottesfamilie und Vermächtnisse	" 2752.—
3. Erziehungs- und Schuleiträge	" 90.—
4. Muttererstattungen	" 88.90
5. Zinsen	" 461.56
6. Zufluss seitens der lgl. Regierung zu Wiesbaden	" 100.—
	<u>M. 8246.96</u>
Dazu der Kassenbestand am 31. December 1881	<u>M. 216.99</u>
	<u>zusammen M. 8463.95</u>

Dazu der Kassenbestand am 31. December 1881

zusammen M. 8463.95

II. Ausgaben.

1. Erziehung und Lehrgeld für 16 (8 männliche und 13 weibliche) jugendliche Pfleglinge	M. 1886.11
2. Ausgabe an Mietjähne zur Auslösung verpfändeter Gegenstände, zum Biedergewinn eines Gewerbes u. dgl., sowie an Rehelsoten für 40 Entlassene	" 784.74
3. Behörbung, Belehrung, Befreiung, Arbeitsnachweis oder Schriftstück für 687 Bevölkerung	" 586.71
4. Geldunterstützung u. Anschaffungen für die Familien v. 125 Gefangenen und zwar:	
an 91 in Frankfurt wohnende Familien	M. 2909.68
an 18 in Bodenheim wohnende Familien	" 492.52
an 4 in Oberrod wohnende Familien	" 51.—
an 3 in Niederrad wohnende Familien	" 24.—
an 9 sonstwo unserer Frankfurt wohn. Fam.	" 387.95
sioch an 125 Familien	" 3865.15
5. Drucksachen, Versammlungen, Beitragserhebung, Botengänge, Porto u. dergl.	" 978.95
6. Beitrag zum Vorwahl dahier	" 100.—
	<u>zusammen M. 8200.66</u>
Kassenbestand am 31. December 1882	<u>M. 363.29</u>
vergleicht sich mit der Summe der Einnahmen	<u>M. 8463.95</u>

Bermögensbilanz am 31. December 1882.

(Nr. 1 wurde als unangreifbarer Bermögensstock dem Vereiu durch Schenkung überwiesen, Nr. 2-4 dienen als Referenzfonds der Ausgaben.)

1. 14 Aktien der gemeinnützigen Evangelischen Pfarrgemeinde dahier à M. 425.—	M. 5950.—
2. fl. 1000.— in 4 naß. 4% Obligationen	" 1615.94
3. M. 2500.— in 5 4% deutschen Reichsanleihe-Obligationen	" 2588.19
4. 1 Aktie des Bruderhauses in Remchingen	" 40.—
5. Kassenbestand	" 363.29
	<u>M. 10507.42</u>

Frankfurt a. M., 31. December 1882.

Alfred Lejeune, Kassirer.

Die vorstehenden Einnahme- und Ausgabeposten haben wir geprüft und mit den Büchern und Belegen übereinstimmend, auch die angeführten Wertpapiere richtig vorhanden und die Käse in Ordnung gefunden.

Frankfurt a. M., den 10. Februar 1883.

Die von der Generalversammlung des Gefängnis-Vereins ernannten Revisoren:

Louis Berens. S. Binswanger.

Ginnahme

an Geschenken, Vermächtnissen und Gottesfamilien im Jahre 1882.

Geschenke und Vermächtnisse:

Jan. Von Frau J. Lehmann Woe.	M. 20.—
" Frau Sophie Behrens zum Andenken an ihren verstorbenen Ehemann Herrn Rudolf Behrens	" 200.—
" Frau Conjur Elwinthal Rheinberg Woe.	" 25.—
" den Kindern des sel. Herrn R. Stern	" 25.—
" Freifrau Wilhelmine v. Rothschild	" 200.—
" E. S.	" 50.—
" Frau Dr. Reiß zum 27. Januar	" 40.—
Febr. " Herr Alexander Strauß bei der Kassenrevision	" 20.—
März " Fel. Elisabeth Mehlert	" 10.—
" Herr Daniel Scheuer und Henry Rice zur Gründung	" 100.—
" an den 7. März 1882	" 50.—
" den Eltern der sel. Frau A. M. Mack, geb. Finch	" 6.—
" Fel. Elisabeth von Mummm	" 50.—
April " H. D.	" 3.—
" den Schülern der 5. Classe der Pfarrschule	" 20.—
" E. R. durch Herrn Dr. K. Oppel	" 20.—
" Herr Joseph Wisoch bei seiner Vermählung	"
" Herr Privatdozent Dr. med. Flesch in Würzburg (Reisevergütung für dessen im taufmännischen Verein dahier gehaltenen Vortrag)	" 50.—
Mai " den Kindern der verstorbenen Frau Natalie von Harder	" 200.—
" zu deren Andenken durch Herrn Sanitätsrat Dr. Geß	" 50.—
" Herr Dr. Hörtle	" 20.—
" Freiherrn Carl von Günderrode	" 3.—
" Herr Strauß	" 15.—
Juni " den hinterließen der sel. Frau Cäcilie de Barry-Gontard	" 500.—
" Frau M. Löwenstein und Herrn M. Heimann bei Verhöhlung ihrer Kinder Amalie und Fritz	" 50.—
" Fel. F.	" 10.—
Juli " den Kindern des verstorbenen Herrn Jacob Kopp zu dessen Andenken	" 50.—
" Herr Stadtschreiber Klose in Bodenheim	" 1.—
" Herr Fed. Krause	" 1.—
" Herr Fotograph Ettling	" 1.—
August " Herrn S. Schwarzschild	" 1.—
Sept. " Herrn J. F. Weißler zum Andenken an ihren sel. Gatten	" 200.—
Octbr. " Frau A. F. Weißler zum Andenken an ihren sel. Gatten	" 50.—
Novbr. " Herr Philipp von Donner	" 20.—
" Herrn Hermann Oppenheim	" 15.—
" Herrn M. St. Goar	" 300.—
" Vermächtnis des verstorbenen Herrn Dr. phil. Jod. Riese	" 3.—
" Von Herrn Oberlandesgerichtsrat Dr. Edvard	" 5.—
" Herrn Dr. med. Loh	" 25.—
Decbr. " Zur Gründung an den verstorbenen Rabbiner Herrn Dr. L. Stein	" 45.—
" Von Herrn Ad. Maas am Todestage seiner sel. Frau	" 3.—
" Fel. Elisabeth Engel	" 25.—
" Herrn L. E.	" 200.—
" Herrn Commerzienrat Enoch Reiß	"

Gottespfennige:

Febr.	Von Herrn Albert Homberger	M. 2.—
"	Franz Wm. Weißmantel und Karl Seeger	4.—
März	" den Conrad Reibeling'schen Geschenken	2.—
"	Franz Dr. Crailsheim und Herrn A. Bergmann	10.—
April	Herrn Julius Lühn und Frau Wm. Löber	3.—
Juni	Herrn Wilh. Dies wegen einer verlorenen Wette	5.—
August	Herrn W. Eichenberg und S. Wessel	4.—
Septbr.	Herrn Eduard Bach und Herrn Dr. Bonifacius	10.—

Außerdem sind dem Verein Geschenke an getragenen Kleidungsstücken, Schuhwerk und Leibwäsche zugeworfen von den Herren Hermann Kahn, Gustav Kling, Ludwig Löwenbach, Robert Manskopf, Dr. Bonifacius Scheuer, von den Damen L. Belli-Schiffchel, Schulz-Wagner, Strauß und Wagner-Lindheimer, von H. D. und von Unbenannten; ferner Geschenke an Bildern und Zeitschriften für die Gefangenensbibliothek aus der Hinterlassenschaft des Herrn Jacob Doctor und von Herrn Julius Scheuer.

Geschenke solcher Gegenstände — ganz besonders von Schuhwerk — werden stets dankbar angenommen von Gustavrich J. Großmann, Kornblumenstraße 4 (an der Schnurgasse) und von Dr. Bonifacius, Bleichstraße 22.

Die Vereinsmitglieder werden dringend gebeten solche abgelegte Sachen dem Verein zuzuwenden, da deren Bedarf ein fortdauernder ist.

Mitglieder-Verzeichniß.

(Februar 1883)

I. In Frankfurt a. M. und auswärts (außer Bockenheim).

Ehrenmitglieder: Herr Manskopf, F. P. N., Kaufmann, Herr Siebert, Aug., Rentier, Herr Soudan, W. A., Privatier, Herr Sulzbach, R. Banquier, Herr Dr. med. Barrentrappe, geb. Sanitätsrat, Herr Weisser, S. J., Banquier.

Herr Aberle jun., David, Privatier

Fräulein Aberle, Helene, Lehrerin

Herr Albrecht, Dr. jur., Ober-Land-

Ger.-Präsident.

Alt, Jacob, Kaufmann

Aiten, C. h. J., Privatier

Frau Andreas-Pennek, Wm.

Herr Antel, Hector

" von Arand, W., Privatier

Auerbach, S., Kaufmann

Bacher, Max, Kaufmann

Frau Bährwoldt, Dr., Wm.

Bangel, Rudolf, Wm.

Herr Banja, Carl, Kaufmann

" Banja, S., Kaufmann

Frau Banja-Lejeune, Wm.

Herr Barthel, Th., Kaufmann

Herr Bartmann, Heinrich, Deconom

Fräulein de Bary, Auguste

Herr de Bary-Jeanemaud, S., Kauf-

" Baffe, Con.-Rath und Pfarrer

" Bauer, Friedrich, Kaufmann

" Bauer, Moritz, Kaufmann

" Baumgärtner, P., Meheger

Herr Bayrhoffer, Peter, Kaufmann

" Becker III, F. J., Händler

" Beer, Adolf, Weinhändler

" Behagel, F. M., Lehrer

" Bentzsch, Dr. jur., Rechtsanwalt

Herr Bergmann-Schäffer, Wm.

Herr Bergmann, Bernh., Kaufmann

Herr Bernhard, Dr., Privatier

Herr Bernhard, Director an der Lieb-

-fräulein

" Berndus, Louis, Rentier

" Berndus, Moritz, Rentier

Fräulein Beihorn, C. G.

Herr von Bethmann, Hugo, Banquier

" Beyermüller, Chr., Kaufmann

" Biebricher, Lehrer

" Binder, F., Glaser

" Bing, J., Kaufmann

" Bing, S. M., Kaufmann

" Binswanger, S., Kaufmann

" Bischheim, Jos., Kaufmann

" Blecher, Pfarrer

" Bleibtreu, L., Weinhändler

" Blumenthal, F. S., Rentier

" Blumenthal, Adolfs, Kaufmann

Herr Böttcher, L., Kaufmann

" Bolongaro-Trebbema, A., Kaufm.

" Bonn, Philipp, Kaufmann

" Bonn, Sally, Kaufmann

" Bonnet, Con., Rath

" Bontant, Franz, Kaufmann

" Brauntorf, Otto, Kaufmann

" Brentano, L., Rentier

" Bruchhäuser, Wm.

Herr Brill, Dr., Rabbiner

" Brüning, Dr. A., Fabrikant

" Büsing, W., Kaufmann

" Büttich, W., Conditor

" Burritt, Dr. P., Maler

" Buseck, S., Kaufmann

" Caesar, Rechtsanwalt

" Cahn, Moritz, Kaufmann

" Camé, Wm.

Herr Caspari, Dr. jur., Rechtsanwalt

" Claus, D. A., Kaufmann

" Enzlin, Dr. jur., Rechtsanwalt

" Enzlin, Dr. med., Arzt

" Eseler, Julius, Kaufmann

" Euba, Dr. med., Arzt

" Gollwitz, Pfarrer

" Gollwitz, Otto, Kaufmann

" Cornel, Carl, Maurer

" Crailsheim, Dr., Wm.

Herr Creizenach, Dr. jur., Amtsrichter

" Creizenach, Ignaz, Kaufmann

" Creton, Helene, Wm.

Herr Dann, Leon, Kaufmann

" Dann, Ludwig, Kaufmann

" Dehnen, Pfarrer

" Diefenbach, Inspector an der

" Deutsch-Deutschlands

" Diehl, Matth., Kaufmann

" Dietl-Bonifacius, Wm., in Bremen

Herr Dicht, Ph., Theologe

" Dierichs, C., Bäcker

" Dierig, Herm., Chemiker

" Dondorf, Paul, Kaufmann

" Dommer, C., Kaufmann

" von Dommer, Ph., Rentier

" Drepler, C., Kaufmann

" Drexel, Theodor, Gasbohrer

" Dubois, August, Kaufmann

" Dubois, Louise, Kaufmann

" Dürchein, F. C., in Niederrad

" Ebeling, W., Kanzleidirektor

" Eher, Dr. jur., Rechtsanwalt

" Eichard, Dr. jur., Oberlandes-

" Gerichts-Rath

" Eidenfeld, Moritz, Kaufmann

" Ederheimer, Jnl., Kaufmann

" Ehlers, Con., Rath u. Pfarrer

" Ehr, S., Kaufmann

" Eggers, Oberlandes-Gerichts-Rath

" Elsener, Dr. jur., Justizrat

" Ellinger, Leo, Kaufmann

" Frau Ellinger, Wm.

Herr Enden, M., Kaufmann

" Ennerling, Julius, Kaufmann

" Ende, Pfarrer in Niederrad

" Erdmann, B., Kaufmann

" Euler, Dr. jur., Justizrat

" Elsener, Carl, Weinhändler

" Erhart, Julius, Dr., Adolph, Amtsrichter

" Eschen, A. A., Kaufmann

" Fräulein Eschen, Emilie

" Frau Fabritius, Dr. jur., Landgerichts-

" Rath

" Feifer, Dr. jur., Rechtsanwalt

" Fink, Adolph, Kaufmann

" Finger, Dr. phil., emer. Ober-

" Lehrer

" Finger, E., Privatier

" Finger, E. F., Privatier

" Frau Fleck, Dr. Cornelia, Wm.

Herr Fleck, Dr. med., Arzt

" Fünf, W., Kaufmann

" Giersheim, Leonhard, Weinhändler

" Floss, W., Prediger

" Freyheit, I., Staatsanwalt

" Freudenthal, Dr. phil., Apotheker

" Gräflberg, Dr. med., Arzt

" Hries, Adolph, Fabrikant

" Hries, I., Painter

" von Helsing, C., Rentier

" Hirsch, Dr. phil., C., Lehrer

" von Helsing, Dr. Th., Fabrikant

" Feobmann, C. S., Kaufmann

Herr Feobmann, G. A., Kaufmann

" Fuld, Dr. jur., Justizrat

" Fuld, Leontine, Weinhändler

" Fuhr, Carl, Hermann, Kaufmann

" Funk, Ferdinand, Kaufmann

" Fürth, Anselm, Privatier

" Hamburg, F. W., Kaufmann

" Hamburg, F. G., Wm.

Herr Garay, J. G., Schöpfer

" Gebhardt, F. D., Schuhmacher

" Geiger, Alfred, Kaufmann

" Geiger, Dr. jur., Rechtsanwalt

" Geisenheimer, Wm.

" Homburg, v. d. S.

" Frau Gerold-Petka, Wm.

Herr Geg, Dr. jur., Justizrat

" Geg, Dr. med., San.-Rath

" Gödder, F. A., Privatier

" von Göttner, Bobo, Turnlehrer

" Gödel, E., Director

" Gölzenleichter, A. G., Actuar des

" allgemeinen Almosentafers

" Goldschmidt, B. H., Bautgeschäft

" Frau Goldschmidt, Moritz B., Wm.

Herr Goldschmidt, Gottlieb, Kauf-

" Gontard, Moritz, Rentier

Fraulein Gontard, Rosalie
Herr Gotthold, Dr. phil., Gesangsprediger und Lehrer
" Götz, Rector
" Großmann, F., Kaufmänn.
" Grünbaum, F., Kunstsänter
" Grutte, A., Fabrikant
" Grunelius, Adolf, Banquier
Frau von Guaita, Wwe.
Herr von Guaita, Max, Kaufmann
" Gundersheim, Josef, Rentier
" Günzenhäuser, M., Kaufmann
" Günther, Heinrich, Actuar des
" Armentans
" Günther-Lejeune, W., Kaufmann
" Haag, Dr. jur., H., Director der
Frankfurter Hypotheken-Bank
" Haag, Philipp, Kaufmann
" Häberlin, Dr. jur., Rechtsanwalt
Frau Hagen, Louise, Wwe.
Herr Hahn, Adolf, Banquier
Herrn Hahn, Jacob Abraham, Enkel
Herr Hale, Sam, Kaufmann
" Hamburg, F. J., Kaufmann
" Hammann, Dr. A., Privatier
" Hanke, W., Zimmermeister
" von Harnier, Dr. jur. A., Rechts-
anwalt
" von Harnier, Dr. jur. E., Rechts-
anwalt
" Hartherz, E., Kaufmann
" Hartmann, Carl, Kaufmann
" Hartmann, F., Weizer
" Hasenpflug, L., Lehrer
" Haas, Chr., Rentier
" Heidenheimer, Louis, Privatier
Frau Höhl-Böhl, Wwe.
Herr Hömpel, Jac., Kaufmann
" Heinz, W., Kaufmann
" Heldberg, Oberpostdirektor
" Heller, Dr. med., Arzt
" Hengstenberg, F. W., Privatier
Herrn Henninger, F. & J., Bier-
brauerbetriebe
Frau Henrich, F. G., Wwe.
Herr Heinrich, W., Bundarzt
" Hergenhahn, Polizeipräfident
" Herzheimer, Dr. med., Arzt
" Herz, Otto, Kaufmann
" Herzberg-Schall, H., Kaufmann
Frau Herzheim, Wwe.
Herr Heuer, Ferdinand, Kaufmann
Herrn Hener & Schön, Kaufleute
Herr van der Heyden, G. G., Kaufmann
van der Heyden, F. P., Kaufmann
" Heyne, Friedr., Stadtmüllerei-
inspector a. D.
" Hirsch, Adolph, Kaufmann
Frau Hochberg, H., Wwe.
Herr Hochstädter, David, Kaufmann

Fraulein Hößler, Emilie
Frau " Hößler, Leonore
Herr Hoerle-Gabub, L., Rentier
" Hoff, Carl, Kaufmann
Frau Hoffmann, geb. Bieber, Wwe.
Herr Hoffmann, Dr. jur., Landrichter
" Hoffmann, Jos., Kaufmann
" Hoffmann, Paul, Kaufmann
" Hoffmann, Paul, Privatier
" Hohenemser, H., Director
Frau Hohenemser, S., Wwe.
Herr Holdheim, P., Rechtsanwalt
" Hollhof, Stadtrath
" Holzmann, Ph., Bauunternehmer
" Holzburger, Michael, Kaufmann
" Horlheimer, Anton, Kaufmann
" Horlheimer, Fritz, Kaufmann
" Horlheimer, Herm., Kaufmann
" Horlheimer, Oskar, Druckereibefehlshaber
Frau von Hoven, W., Wwe.
Herr Hummel, Dr. jur., Rechtsanwalt
Hüttenbach, A., Kaufmann
Frau Hüller, Carl, Wwe.
Herr Hüger, Dr. jur., Senator
" Jaffe, Dr. med., Arzt
" Jasper, Gustav, Lehrer
" Jatzko, Privatier
" von Jell, Dr. jur., Rechtsanwalt
" Jellheimer, Dr. jur., Rechtsanwalt
" Jahn, Aug., Kaufmann
" Jeanmaire, Dr. jur., Appellations-
Ger. Rath a. D.
" Jeindels, Julius, H., Rentier
" Jetzl, Dr. phil., Gymnasiallehrer
Frau Jöppichal, F. P., Wwe.
Herr Jung, Con., Rath und Pfarrer
" Kahn, Adolph, Kaufmann
" Kahn, F., Kaufmann
" Kahnstein, G., Kaufmann
" Kautsky, Schneider
" Kasper, Friedr., Kaufmann
" Lechner, A., Kaufmann
" Lellermann, G., Kaufmann
Frau Lenzner, Wwe.
Herr Löffelholz, Aug., Privatier
" Lohser, Friedr., Jac., Rentier
" Klenitz, von, Landgerichtsrath
" Kirschbaum, Dr. med., Arzt
" Lissel, Georg, Rentier
" Kling, G., Rentier
" Kloß, Carl, Banquier
" Knabenbach, F., Fabrikant
" Knyttin, Aug., Kaufmann
Frau Koch-Et. George, Wwe.
Herr Kohlsdäder, L., Inspecteur des
Kunstvereins
" Köhler, Hermann, Kaufmann
Frau König, Joh., Wwe.
Herr Königer, C., Buchhändler
" Körber, Theodor, Druckereibefehlshaber

Herr Kohn-Speyer, S., Rentier
" Kopp, Jac., Kaufmann
" Kothe, Friedr., Schreiner
" Krebs, Senior des Consistoriums
und Pfarrer
" Küchter, C., Kaufmann
" Klips, August, Kaufmann
" Küller, A., Kaufmann
" Ladmann, Robert, Rentier
" Ladenburg, G., Conm.-Rath
" Landauer, Conrad, Kaufmann
" Lapp, F., Schlosser
" Laufer, Joh., Zimmermaler
" Lawatsch, Fr., Kaufmann
" Lehmann, Paul, Kaufmann
Frau Lehr, Marie, Wwe.
Herr Lejeune, A., Kaufmann
" Lejeune, F., Kaufmann
" Lendts-Mad, Friedr., Kaufmann
" Leopoldheuer, Privatier
Frau Lenkauß, Dr. jur., Landgerichts-
dirектор
" Liebmam, Dr. jur., Amtsrath
" Liebmam, C., Kaufmann
" Liebster, F., Fabrikant
" Lindheimer, Dr. jur., Rechtsanw.
Frau Lindheimer, Hender, Wwe.
Herr Lindheimer, Paul, Kaufmann
" Linel, Michael, Rentier
" Lien, Jacob, Director der deutschen
Bereisbank
Frau Lipps, Wwe.
Herr Lorez, W., Rentier
" Löhren, Moritz, Privatier
Herrn Löwenstein, Gehr., Kaufleute
Herr Löwenstein, Rob., Kaufmann
" Löwenthal, S., Kaufmann
" Lucas, Dr. phil., C., Fabrikant
" Ludwig, Chr., Director a. D.
" Ludwig, F., Out-Fabrikant in
Niederrad
" Lutz, W., Muffelehner
Frau Lüdike, Wwe.
Herr Lüdin, Adolf, Kaufmann
" Maas, Dr., Max, Kaufmann
" Maas, Meyer, Kaufmann
" Mac, Gustav, Privatier
" Mac, G. S., Privatier
" Matting, F. A., Privatier
" Mann, Dr. jur., Gerichtsvollzieher
" Mansfeld, Robert, Kaufmann
" Marburg, Adolf, Kaufmann
" Marburg, Heinrich, Kaufmann
" Marcus, Dr. med., Arzt
" Martini, G. W., Kaufmann
" von Marx, E., Ritter, Rentier
" Matthes, Carl, Kaufmann
" Matti, Dr. Jur., A., Stadtrath
" May, Arthur, Kaufmann

Herr May, Martin, Gerber
" Mayer, Dr. phil., C., Lehrer
" Meister, W., Fabrikant
" Melcher, H., Kaufmann
" Merton, W., Kaufmann
" Metzbag, A., Kaufmann
" Metzbag, C., Kaufmann
" Metzbag, S., Kaufmann
" Melching, Franz, Privatier
" Mettenheimer, H., Kaufmann
" Mettenheimer, Dr. phil., Theodor,
Rentier
" Meg, F., Ingenieur
" Melch, Jacob, Kaufmann
" Meleg, Elias, Wechselseitiger
" Meissner, Albert, Rentier u. Stadtrath
" Meissner, Wilhelm, Banquier
" Meyer, Bernh., Privatier
" Meyer, Dr. jur., Fritz, Rechtsanw.
" Meyer, H., Polizeikommissär
Frau Meyer-Pastorav, Wwe.
Herr Münnin, Herm., Verleger des Ju-
ttagenblattes
" Münnig, Dr. jur., Oberbürgermeister
" Möbi, F. A., Seilerwarenhändler
" Morfati, C. A., Steindruckereisel
" Müller, G., Kaufmann
" Müller-Gouverneur, Kaufmann
" Müller, C., Reichsbinder
" Müller, C. W., Sachselebiger
Frau Müller, geb. Kellig, Wwe.
Herr Müller-Kenz, F. A., Kiverat
" Müller-Schertenzky, F. A., Zimmer-
meister
Frau Müller, F., geb. Rohmer, Wwe.
" Müller, L., geb. Rohmer, Wwe.
Herr Müller, Rud., Herm., Kaufmann
" Müller, Theodor, Oberlehrer des
Waisenhauses
" von Mumum, Dr. jur., Senator
" von Mumum, Hermann jun., Kauf-
mann
" von Mumum, Hermann sen., Kauf-
mann
" Mülich, H., Schreiner
" Müllnerberger, Joseph, Rath
" Müllner, Dr. jur., Amtsgerichtsrath
" Müllus, C. S., Architekt
" Nahr, Lorenz, Wechselfenfäl
" Nathan, Salomon, Kaufmann
Frau Nestle-Gontard, Wwe.
Herr Nestle, Hermann, Kaufmann
" Nestle, Richard, Rentier
" Neubürger, Dr. med., Arzt
" Neubürger, Dr. phil., Emil, Lehrer
" de Neuville, G. A., Geh. Comm.-
Rath
" Neufisch, Dr. jur., Rechtsanwalt
" Ochs, Albert, Privatier
" Ochs, Lazarus, Privatier
" Odrell, Dr. jur., Rechtsanwalt

Fran Oppenheim, Emil, Wwe.
Herr Oppenheim, Hermann, Kaufmann
" Oppenheim, Ludwig, Kaufmann
" Oppenheimer, Charles, General
" Consul
Oppenheimer, J. P., Kaufmann
Oppenheimer, Max, Kaufmann
Ostreich, von Sigi, H. A.
Private
Oswalt, Dr. jur., Rechtsanwalt
Owahl, H., Kaufmann
von Owen, Dr. jur., Senator
Fran Padou, Wwe.
Herr Parrot, J. C., Privatier
Passavant, Robert, Kaufmann
Frauen Petri, Leontine
Herr Petzsch, Carl, Oeconom
Petzsch-Goll, Ph., Comm.-Rath
Pfeffel, Friedr., Rentier
Pfefferkorn, Dr. jur., Rechtsanwalt
Pfeifer, Eugen, Rentier
Pfeifer, Sekretär der Oberstaats
anwaltschaft
Pflug, E., Wechselschal
Pflug, Joh., Wirth
Pflug, Peter, Wirth
Pöltig, E., Wechselschal
Frau Ponfia, Daniel, Wwe.
Herr Ponfia, Dr. jur., Rechtsanwalt
" Ponfia, Dr. med., Professor in
Dresden
" Ponfia, Friederich, Privatier in
Dresden
" Ponfia, Moritz, Kaufmann
" Poen, Carl, Kaufmann
" Propach, Robert, Kaufmann
" Proessl, J. A., Zimmermeister
Rahlf, D., Glaser
Ravenstein, S., Baumunternehmer
" Reges, Benjamin, Kaufmann
Reichard, Spitalmeister
Reichenbach, B., Kaufmann
Frau Reiffenstein, Wwe.
Herr Reingaum, Dr. jur., Rechtsanwalt.
" Reis, Carl, Kaufmann
" Reis, Enoch, Comm.-Rath
" Reis, Jacques, Geh. Comm.-Rath
Frau Reis, Dr., Wwe.
Herr Reis, Paul, Rechtsanwalt
Frau Reit, Anna, Wwe.
Herr Renner, J., Kaufmann
Frau Renner, Dr., Wwe.
Herr Ricard, Louis, Wechselschal.
Frau Riese, Wwe.
Herr Rieger, A., Privatier
" Ritsch, Jacob, Privatier
" Rödy, Jakob, Pfarrer
" Rößler, Friedrich, Privatier
" Rößler, Hector, Fabrik-Director
" Rößler, Dr., Heinrich, Fabrik-
Director

Franlein Rohmer, Fanny
Rohmer, Louise
Herr Rommel, J. G., Kaufmann
" Rommelfeld, A., Kaufmann
" Rosenberg, Nathan, Kaufmann
" Rosel, J. J., Privatier
Roth, Chr., Lehrer
" Roth, H., Lohnfuchscher
" Rothbarth, Dar., Kaufmann
" Rothbarth, Emil, Kaufmann
" Rothbarth, Max, Kaufmann
" Rothchild, Aug., Kaufmann
" Rothchild, S., Kaufmann
" von Rothchild, Wilh., Banquier
Rummel, Dr. jur., Amtsgerichtsrath
Schnell, Dr. jur., Polizeirath
Frau Süder-Zinger, Wwe.
Herr Süppel, W., Wädter
" Süppel, Schmidt, Privatier
" St. Goar, E., Metzger
" Sand, C. W., Kaufmann
" Sand, Jos., Kaufmann
" Sarrazin, J. G., Fabrikant
" Schäfer, C. O., Rentier
Frau Schäfer, Eduard, Wwe.
Herr Schäfer, Job, Privatier
" Schäfer, Alex., Kaufmann
" Schäfer, Chr. Fr., Kaufmann
" Schäfer, D., Kaufmann
" Scheyer, J., Rentier
" Schiß, Phil., Wechselschal
" Schiß, W., Inspector der Blinden-
anstalt
" Schlemmer, Dr. jur., Privatier
" Schlesier, G., Pfarrer
" Schmidt, Dr. med., Heinr., Arzt
" Schmidt, J. H., Amtsgerichtsrath
" Schmidt, Ludo, Aug., Privatier
" Schmidt-Günther, G., Ingenieur
" Schmidt-Günther, H., Kaufmann
" Schmidt-Meyler, Dr. med., Arzt
" Schmidt-Poetz, P. R., Rentier
" Schmidt-Poniat, A., Kaufmann in
Heilbronn
" Schmidt-Schafft, A., Kaufmann
" Schmidt, Oberstaatsanwalt
" Schölles, Dr. med., Arzt
" Schönfeld, Landgerichts-Director
" Schorr, L. A., Fabrikant
" Scott, Siegm., Kaufmann
" Schrader, Dr. jur., Landgerichtsrath
" Schrot, Joh., Lithograph
" Schroeder, A., Kaufmann
" Schü, Th., Kaufmann
" Schürmann, E., Privatier
" Schürmann, Adolf, Juwelier
" Schürster, Bernhard, Privatier
Herren Schürster, Gebr., Baumgeschäft
Herr Schürter, Ignaz, Kaufmann
Frau Schürter, Nedja, Wwe.
Herr Schwab, M. Sal., Kaufmann

Herr Schwarz, C., Baumunternehmer
" Schwarz, Georg, Kaufmann
" Schwarzchild, David, Kaufmann
" Schwarzchild, Ed., Kaufmann
" Schwarzchild, Ferd., Kaufmann
" Schwarzchild, Max, Kaufmann
" Schwarzchild, Siegm., Kaufmann
von Schweiger, Dr. jur., Rechts-
anwalt
Selgman, Henry, Banquier
von Sepedow, Pfarrer
Sieger, Dr. jur., Rechtsanwalt
" Simonis, E., Privatier
Sommerlad, Dr. phil., Rector
Sommerlat, Dr. med., Arzt
Sommerberg, Fritz, Kaufmann
Sonnemann, Leooph, Verleger der
Frankfurter Zeitung
Sonneberg, H., Kaufmann
Sonneberger, V., Kaufmann
Sonneberger, Sal., Kaufmann
Frau Soudan, E., Wwe.
Frauen Speyer, Anna
Herr Speer, Georg, Banquier
" Speer, Gustav, Banquier
Speyer, Dr. jur., Otto, Rechtsanwalt
Spigatz, geb. May, Wwe.
Herr Stabermann, Ernst, Kaufmann
" Staudt, W. G., Kaufmann
" Staudt, W., Banquier
" Steiner, Dr. jur., Director der
Frankfurter Hypothekenbank
Stern, Dr. phil., Redacteur
Stern, Theodor, Banquier
" Siebel, Ernst, Kaufmann
" Siebel, Jul., Kaufmann
Stilgebauer, Pfarrer
Stilgebauer, Director der mittel-
deutschen Creditbank
Stockhausen, Th., Kaufmann
" Stögel, C. W., Kaufmann
Strang-Guld, A. J., Kaufmann
" Straub, Alex., Kaufmann
" Straub, Siegmund, Kaufmann
Strelle, G., Justizgefängnis-Jup.
Frau Stürmer, Dr., Wwe.
Herr Tebèle, A., Lehrer
Teidmann, Pfarrer
" Tector, Carl, Ingenieur
Frau Tector, Senator's-Wwe.
Herr Tector, C. H., Kaufmann
Thiel, C. H., Kaufmann

Herr Trier, Berthold, Banquier
" Trier, Gustav, Kaufmann
" Ullmann, Elias, Aktuar der israel.
Gemeinde
" Valentin, J., Fabrikant
" Warrenkapp, Dr. jur., Adolph,
Stadtrath
" Warrenkapp, Albert, Rentier
" Batter, J., Oberlehrer der Taub-
stummen-Anstalt
Berkhoven, C., Kaufmann
Freifrau von Bilsani-Suttorff, Wwe.
Herr Birmond, C., Kaufmann
" Boemel, Dr. med., Arzt
" Wagner, J., Diacon
" Wagner, Pfarrer a. D.
" Wagner, A. M., Kaufmann
Frau Wagner, J. P., Witwe
" Wagner-Lindheimer, Wwe.
Herr Walter-Brauer, Polizei-Commissär
Herr Weidmann, G., Kaufmann
" Weidemann, H., Fabrikant
" Weißer, David A., Banquier
Frau Weißer-Schöffer, Wwe.
Herr Wertheim, Jonas, Kaufmann
" Wertheim, Joseph, Fabrikant
" Wertheim, Louis, Fabrikant
Herren Wertheimer, L. & C., Banquiers
Freibert von Wezel, Privatier
Frau Wezlar, Charlotte, Wwe.
Herr Wiegand, Gottlieb, Kaufmann
" Wiesel, Berthold, Schreiner
" Wibbrand, Dr. med., Arzt
" Will, G., Kaufmann
" Willemer, J. P., Privatier
" Winterstein, Schulteis in Niederrad
" Wirth, Franz, Kaufmann
" Wittenbach, Christ, Gemeinde-Em-
nehmer in Niederrad
" Wolf, C., Pfarrer in Haußen
" Wolskele, H. M., Comm.-Rath
" Wunderlich, G., Kaufmann
" Zeiß, Adam, Metzger
" Ziegelmann, Ludwig, Kaufmann
" Ziegler, O., Director der Frank-
furter Bank
Frau Zimmer, Elisabeth
Herr Zimmermann, Decan a. D.
" Junz, D. A., Kaufmann

II. In Bockenheim.

Herr Becker, Rechtsanwalt
" Bellinger, Dr., Kaufmann
" Bender, G., Privatier
" Bergen, J., Möbelhändler
" Ebel, L., Käfer
Eichenberg, Carl, Lehrer

Herr Emmerich, Ernst, Fabrikant
Engemann, Conrad, Oeconom
" Eitling, F., Schreiner
" Förell, Dr., Gastwirth
" Günz, Amtsgerichtsscretär
" Gref, Ph., Stadtrath

Herr Hartig, G., Bauunternehmer
" Hansemald, C., Privater
" Henkler, J. F., Bauunternehmer
Früulein von Heyden, Julie
Herr von Heyden Dr. L., Hauptm. 3. D.
" Jacobi jun., Dr. med., Arzt
" Kappel, W., Dreher
" Keller, Adolph, Privater
Fran Klepper, geb. Roth, Wwe.
Herr Knobt, G., Fabrikant
Leis, Rentmeister
" Löwe, Dr. med., Arzt
" Maas, C., Fabrikant
" Müller, Th., Fabrikant
" Meyer, fil. W., Lehrer
" Müller, L., Lehrer
" Noe, Heinrich, Maurer
" Ohler, P., Schneider
" Pehnig, W., Privater
" Pfeifer, G., Schneider
" Porzelt, Aug., Privater
" Porzelt, Hubert, Rentier

Herr Reitz, F., Bäcker
" Reitz, Ph., Fabrikant
Fran Rohmer, d'Orville, Wwe.
Herr Roth, W., Schneider
" Rütter, F., Fabrik-Director
" Schäfer, W. A., Stadtlämmerer
" Schwarzenberg, Amtsgerichtsrath
" Sed, W., Fabrikant
" Siegmeyer, H., lgl. Gartenbau-Dir.
" Solger, W., Schneider
" Stahl, F. W., Tanzlehrer
" Stommel, J., Webschöpfer
" Strobel, Metropolitan u. Pfarrer
" Tamm, Bürgermeister
" Uffmannsauer-Pfeil, F., Kaufmann
" Walter, W., Lithograph
" Weismiller, E., Fabrikant
" Weldenann, Pfarrer
" Wiegand, Hector
" Wil, August, Deconom

§ 3. Die Mittel des Vereins bestehen:

- 1) aus dem im letzten Jahresbericht verzeichneten Capitalvermögen, sowie aus dessen Zinsen;
- 2) aus den jährlichen Beiträgen der Mitglieder;
- 3) aus Geschenken und lehmvilligen Zuwendungen;
- 4) aus Rückversatungen seitens Unternehmern.

Capitalanlagen erfolgen nach den Vorschriften der Vermögensschutzordnung vom

5. Juli 1875, § 39.

II. Mitglieder.

§ 4. Mitglied des Vereins ist jeder, welcher entweder einmal mindestens 200 Mark an die Vereinstafte zahlt oder zur Zahlung eines jährlichen Beitrags von mindestens 2 Mark verpflichtet.

Wer mit Entrückung des jährlichen Beitrags über 3 Monate nach empfangener schriftlicher Erinnerung im Rückstand geblieben ist, wird auf Beschluss des Vorstands als aus dem Verein getreten betrachtet.

§ 5. Personen, welche durch hervorragende Leistungen sich um den Verein verdient gemacht haben, können durch einstimmigen Beschluss des Vorstands zu Ehrenmitgliedern ernannt werden und haben als Solche gleiche Rechte wie die gewöhnlichen Mitglieder, nur zur Zahlung jährlicher Beiträge verpflichtet zu sein.

III. Vorstand.

§ 6. Der Verein wird geleitet und in allen Angelegenheiten (auch in denjenigen, welche nach den Gesetzen eine Special-Befugniß erfordern), geeignetenfalls mit Subsidiens-Befugniß, sowohl Behörden als Privatpersonen gegenüber vertreten durch einen aus 9 Mitgliedern bestehenden Vorstand.

Die Generalversammlung erwählt den Vorstand aus der Zahl der großjährigen Vereinsmitglieder (§§ 4 und 5) auf je drei Jahre. Jährlich treten drei Vorstandsmitglieder aus, in den beiden ersten Jahren nach dem Soo, später nach dem Amtsalter.

Auscheidende Vorstandsmitglieder sind wieder wählbar.

§ 7. Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, einen Schriftführer und einen Kassier, sowie Stellvertreter eines jeden derselben.

Urkunden, welche den Verein vertraglich verpflichten sollen, sind Namens des Vereins durch Vorstands und vom Schriftführer oder von deren Stellvertretern zu unterschreiben. Diese Vorstandsmitglieder legitimen sich als Solche durch ein Beleidigung des Polizeipräsidenten.

§ 8. Der Vorstand ist bei Anwesenheit von 5 seinen Mitglieder beschlußfähig.

Die Beschlüsse werden nach Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

§ 9. Der Vorsitzende oder dessen Stellvertreter leitet die Verhandlungen des Vorstands, sowie diejenigen der Generalversammlung.

Er beruft den Vorstand durch schriftliche Einladung, so oft die Geschäfte es erfordern und namenslich dann, wenn 2 Vorstandsmitglieder darauf antragen.

§ 10. Der Schriftführer hat über die Verhandlungen des Vorstands ein Protokoll aufzunehmen und mit dem Vorsitzenden zu unterzeichnen, dasfelbe auch ebenso wie die übrigen Urkunden des Vereins zu verwahren.

§ 11. Der Kassier erhebt die Jahresberechnung, nimmt die Geschenke und die anderen Einnahmen entgegen und führt die Vereinstafte.

Er darf nur die durch Vorstandsschluß bewilligten Beiträge auszahlen; in dringenden Fällen genügt eine Anweisung seitens des Vorsitzenden.

Auf Eruchen des Vorsitzenden hat der Kassier jederzeit dem Vorstand eine Übersicht des Vereinsvermögens vorzulegen.

§ 12. Scheidet ein Vorstandsmitglied im Lauf des Jahres aus, so ist der Vorstand berechtigt, sich durch Cooptation bis zur nächsten Generalversammlung zu ergänzen.

IV. Generalversammlung.

§ 13. Zum Geschäftskreis der Generalversammlung, in welcher jedes erschienene Vereinsmitglied eine Stimme führt, gehören:

- 1) die Entgegennahme des vom Vorstand alljährlich zu erstattenden und der staatlichen Aufsichtsbehörde in 2 Exemplaren einzurichtenden Rechenschaftsberichts;
- 2) die Wahl von 2 Revisoren behufs Prüfung der Einnahmen und Ausgaben und Entlastung des Kassiers für das abgelaufene Geschäftsjahr;
- 3) die Vorstandswahlen.

Statuten des Frankfurter Gefängnisvereins

(gegründet am 18. Juni 1868*),

angenommen in der General-Versammlung des Vereins am 11. Juni 1877
und mit Verleihung der juristischen Persönlichkeit allerhöchst genehmigt
am 10. September 1877.

I. Zweck, Sitz und Mittel des Vereins.

§ 1. Der „Frankfurter Gefängnisverein“ bezweckt die sittliche Besserung und die Widerung der Not von Gefangenen und aus der Haft Entlassenen, sowie von Angestellten derselben.

Der Verein hat Sitz und Gerichtsland in Frankfurt am Main.

§ 2. Der Verein sucht seine Zwecke zu erreichen:

- 1) durch persönliche Einwirkung auf Gefangene während ihrer Haft;
- 2) durch Überreichung von Bildern und Schriften an Gefangnisbibliotheken;
- 3) durch Erteilung von Rath und Ratschung, um entlassenen Gefangenen zur Führung eines geregelten Lebenswandes zu verhelfen und sie vor Rückfall zu bewahren;
- 4) durch Gewährung von Unterhülfe, Kleidung, Reisegepäck, Werkzeug, Arbeitsstoff und durch Nachweis von Arbeit an entlassene Gefangene;
- 5) durch Verbringung jugendlicher und anderer entlassener Gefangenen in Rettungsanstalten und Asyl oder in Lehr- und Dienststellen;
- 6) durch Unterstützung solcher Angehörigen von Gefangenen, welche in Folge der Haft ihres Erziehers hilfsbedürftig geworden sind;
- 7) durch Bemühungen für die Verbesserung des Gefangenewesens;
- 8) durch Beprächzung von Fragen, welche die Vereinszwecke betreffen und das Interesse an der Vereinsfähigkeit zu fördern geeignet sind, in öffentlichen Verhandlungen der Mitglieder und Freunde des Vereins.

* Die Vereinsfähigkeit hat am 9. November 1868 begonnen.

4) die Beschlussfassung über gestellte Anträge.

§ 14. Die regelmäßige Generalversammlung hat im Januar oder Februar eines jeden Jahres stattzufinden. Außerordentliche Generalversammlungen zu berufen ist der Vorstand befugt, so oft er es für nötig erachtet. Er ist dazu verpflichtet — und zwar binnen 4 Wochen — wenn 10 Mitglieder unter schriftlicher Begründung darauf antragen.

Der Vorstand erlässt die Einberufungen mindestens drei Tage vorher unter Angabe der Tagesordnung durch öffentliche Anzeige in einem oder mehreren der gelesenen Frankfurter Anzeigebüchern oder durch schriftliche Einladung sämtlicher Vereinsmitglieder.

Der Vorstand setzt die Tagesordnung für die Generalversammlung fest. Über Gegenstände, welche nicht auf der Tagesordnung gestanden haben, kann nicht Beschluss gefasst werden.

§ 15. Eine ordnungsmäßig berufene Generalversammlung (§ 14) ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Zur Änderung der Statuten und zu einem Beschluss wegen Auflösung des Vereins ist jedoch die Anwesenheit von mindestens 50 Vereinsmitgliedern erforderlich.

War hiernach Beschlussfähigkeit eingetreten, so ist die zu berufende zweite Generalversammlung unbedingt beschlussfähig. Zu der Einladung zu derselben muß auf diese Folge ausdrücklich hingewiesen werden.

Änderung der Statuten oder Auflösung des Vereins kann nur mit Zustimmung von $\frac{2}{3}$ der Anwesenden beschlossen werden. Alle anderen Beschlüsse werden nach absoluter Stimmenmehrheit der Erschienenen gefasst. Bei Gleichheit der Stimmen gilt der gestellte Antrag als abgelehnt.

Die Vorstandswahl hat mittels Stimmzettel zu geschehen. Über die Form sonstiger Abstimmungen entscheidet die Versammlung.

Ergiebt sich bei einer Vorstandswahl nicht sofort absolute Stimmenmehrheit, so findet eine engere Wahl zwischen den Höchstbestimmten in doppelter Anzahl der noch zu Wählenden statt. Bei Stimmengleichheit im 2. oder in einem späteren Wahlgang entscheidet das durch den Vorsitzenden zu ziehende Los.

Über die Verhandlungen der Generalversammlung hat der Schriftführer ein Protokoll aufzunehmen und mit dem Vorsitzenden und 2 anderen Vereinsmitgliedern zu unterzeichnen.

V. Änderung der Statuten. Auflösung des Vereins.

§ 16. Änderungen der Statuten, welche den Zweck, den Sitz oder die äußere Vertretung des Vereins betreffen, sowie Beschlüsse wegen Auflösung des Vereins bedürfen der landesherrlichen Genehmigung.

Sonstige Änderungen der Statuten sind nur mit Zustimmung des Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau zulässig.

Im Falle der Auflösung des Vereins fällt dessen Vermögen an die Stadt Frankf. a. M. zum Zweck einer dem Sinn dieser Statuten möglichst entsprechenden Verwendung.

Die Generalversammlung am 30. Januar 1883 bestellte zu Revisoren der Kasse die Herren Louis Bernus und S. Binswanger.

Die statutengemäß austretenden Vorstandsmitglieder Herren Director Bernhard, Alfred Lejeune und Inspector Streitke wurden wiedergewählt.

Frankfurt a. M., 10. Februar 1883.

Der Vorstand des Frankfurter Gefängnisvereins im Jahre 1882:

Rechtsanwalt Dr. jur. Ponsick, Vorsitzender. Justizgefängnis-Inspector Streitke, stellvertretender Vorsitzender. Lehrer Adolf Tessée, Schriftführer. Kaufmann Alfred Lejeune, Kassirer. Director an der Liebfrauenkirche Bernhard. Gastwirth Fried. Grochmann. Steindruckereibes. Carl Morstatt. Rector Dr. Sommerlad. Metropolitan und Pfarrer Strobel in Bockenheim.

Das Sprechzimmer des Vereins befindet sich Kornblumengasse 4 (an der Schnurgasse), ebener Erde links. Briefe und schriftliche Gesuche sind an den Vereinsvorsitzenden zu richten.

